

Die Gestaltung der Eingewöhnung

Der Übergang aus der Familie in die noch unbekannte KITA bedeutet für jedes Kind eine große Herausforderung an seine Fähigkeit, sich einer neuen Umgebung anzupassen und Beziehungen zu fremden Personen aufzubauen.

Was ist alles neu ?

- unbekannte Räume
- fremde Erwachsene
- viele neue Kinder unterschiedlichen Alters
- neue Situationen
- veränderte Tagesabläufe
- mehrstündige Trennung von den Eltern

Wie können Eltern helfen ?

Die Eltern können ihrem Kind den Übergang in die neue Umgebung erleichtern, wenn sie es zu Beginn seines Besuchs in der Kita für einige Tage begleiten. Sie müssen dabei gar nicht viel tun. Ihre bloße Anwesenheit im Raum genügt, um für das Kind ein „Nest“, einen sicheren „Hafen“ zu schaffen, in den es sich jederzeit zurückziehen kann, wenn es sich überfordert fühlt. Wenn Mutter oder Vater still in einer Ecke sitzen und ihr Kind beobachten, hat es alles, was es braucht.

Was braucht Ihr Kind für den Kita - Besuch ?

- seine persönlichen Sachen, wie z.B. Schmusetuch/-tier, Schnuller ;
- gegebenenfalls Windeln etc. ;
- persönliche Wechselkleidung, auch wenn das Kind trocken ist (mit Namen beschriftet) ;
- Hausschuhe, Turnschlappchen (mit Namen beschriftet) ;
- Gummistiefel, Matschhose (mit Namen beschriftet) ;
- bequeme Kleidung und generell Kleidung, die dreckig werden darf.

Wenn Sie Fragen haben ...

... können Sie sich an alle ErzieherInnen in der KITA wenden, nicht nur an die Bezugserzieherin.

Diese Eltern-Info ...

... und die theoretischen Grundlagen für die Ausarbeitungen des KITA-TEAMS basieren auf dem Berliner Eingewöhnungsmodell.

Literaturempfehlung dazu:

„Ohne Eltern geht es nicht“
Hans-Joachim Laewen
Beate Andres, Éva Hédervári
Beltz-Verlag ISBN 3-407-56356-6

Kindertagesstätte
Rheingrafenstraße 8
55286 Wörrstadt
Tel. 06732/8147
kita.rheingrafenstrasse@woerrstadt.de
www.woerrstadt.de

Für einen
guten
START in der KITA



**Eine Einstiegshilfe
für Familien, deren Kinder neu
in die Kita aufgenommen werden**

Die Fragen des Anfangs

Kind zu Mutter/Vater:

- Wirst du mich in dieser Fremde allein lassen ?
- Wirst du meine Angst verstehen, weil alles für mich fremd ist ?
- Wirst du so lange bei mir bleiben, bis ich hier vertraut bin ?
- Wirst du auch meine Neugier verstehen und mich ausprobieren lassen ?
- Bist du einverstanden, dass ich gerne hier bin, wenn ich mich nicht mehr so fremd fühle ?
- Magst du meine Erzieherin ?

Kind zur Erzieherin:

- Wirst du mir Zeit lassen, dich kennen zu lernen ?
- Wirst Du mich beschützen und unterstützen ?
- Wirst du mich trösten, wenn ich traurig bin ?
- Wirst du meine Mutter/meinen Vater mögen ?

Allgemeine Informationen zum Ablauf der Eingewöhnung

- 1) Es genügt, wenn Sie mit Ihrem Kind in den ersten Tagen für ein oder zwei Stunden in der Kita sind. Dafür vereinbaren wir feste Termine.
- 2) Wenn Sie sich mit Ihrem Kind zusammen in der Kita aufhalten, setzen Sie sich am besten in eine ruhige Ecke in der Nähe des Kindes und seien Sie einfach da.
- 3) Unterstützen Sie das Interesse des Kindes an der/den ErzieherInnen, Kindern und Umgebung.
- 4) In den ersten Tagen finden keine Trennungsversuche statt. Ein erster Versuch wird unternommen, wenn das Kind zufrieden und stabil wirkt und sich morgens offensichtlich freut, in die Kita zu kommen. Entscheidend für das Tempo der Trennungsversuche sind einzig die Signale des Kindes.
- 5) Der Übergang von der Familie in die Kita ist als gelungen anzusehen, wenn das Kind sich wohl fühlt, Vertrauen zur Erzieherin gefasst hat, sich im Ernstfall von ihr trösten lässt und mit der Eroberung der Kita beginnt.
- 6) Wenn möglich, sollten Sie Ihr Kind in den ersten Wochen nur halbtags in der Kita betreuen lassen.

- 7) Seien Sie darauf vorbereitet, dass Ihr Kind in der Kita nach einiger Zeit andere Verhaltensweisen zeigen wird, als Sie es von zu Hause kennen. Z.B. könnte es andere Sachen essen, die es zu Hause nicht isst.

In den meisten Fällen dauert die begleitete Eingewöhnungszeit etwa 14 Tage, im Einzelfall auch mal drei Wochen. Bei manchen Kindern sind sechs Tage ausreichend. Weniger als sechs Tage sind auf jeden Fall zu kurz.

Wie helfen die ErzieherInnen bei der Eingewöhnung ?

- Wir achten Ihr Kind als individuelle Persönlichkeit.
- Wir haben Geduld und lassen Ihrem Kind Zeit im Eingewöhnungsprozess.
- Wir sehen die Eltern als Hauptbindungsperson und wünschen uns eine gelungene Kooperation mit ihnen und einen offenen Austausch.
- Wir stellen zu Beginn eine Bezugserzieherin an die Seite der Familien. Dieser Personenkreis erweitert sich im persönlichen Rhythmus Ihres Kindes.